



## Beschlussvorlage Nr. 2020/171

26.06.2020

**Federführend:** Amt für Öffentlichkeitsarbeit und  
Bürgerengagement

**Beteiligt:**

### Tagesordnungspunkt:

### Weiteres Vorgehen Einführung social media

---

#### Beratungsfolge:

Verwaltungsausschuss	14.07.2020	Kenntnisnahme	öffentlich
----------------------	------------	---------------	------------

---

#### Stand der bisherigen Beratung:

#### Beschlussantrag:

1. Der Verwaltungsausschuss nimmt die Erläuterungen zum weiteren Vorgehen zur Einführung von social media für die Stadt Rottenburg zur Kenntnis.
2. Der Verwaltungsausschuss nimmt die Ausführungen zur Bürger-App vom Nussbaum-Verlag zur Kenntnis.

#### Anlagen:

1. Angebot Social Media Strategie

gez. Stephan Neher  
Oberbürgermeister

gez. Birgit Reinke  
Amtsleiter/in

**Finanzielle Auswirkungen:**

HHJ	Kostenstelle / PSP-Element	Sachkonto	Planansatz
			EUR
			EUR
			EUR
Summe			EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungs- ermächtigung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		Bereits verfügt über	EUR
- in Höhe von	EUR	Somit noch verfügbar	EUR
- Ansatz VE im HHPI.	EUR	Antragssumme lt. Vorlage	EUR
- üpl. / apl.	EUR	Danach noch verfügbar	EUR
		Diese Restmittel werden noch benötigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
		Die Bewilligung einer üpl. /apl. Aufwendungen / Auszahlungen ist notwendig in Höhe von	EUR
		Deckungsnachweis:	

**Jährliche Folgekosten / - kosten nach der Realisierung:**

**Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:**

**Vorlage relevant für:**

Jugendvertretung

Integrationsbeirat

Behindertenbeirat

## **Begründung:**

### Ausgangssituation:

Die Verwaltung wurde beauftragt, die Einführung eines städtischen social media Auftritts zu prüfen und die Ergebnisse bis Ende Juni vorzulegen. Coronabedingt kommt es zu einer leichten Verzögerung. Es sollte jedoch trotzdem möglich sein, die Erkenntnisse in die Haushaltsberatungen einzu beziehen.

### Bisherige Schritte:

Die Stadtverwaltung hat aufgrund guter Erfahrungen anderer Kommunen eine Beraterin hinzugezogen. Daniela Vey aus Stuttgart firmiert als Infodesignerin. Sie ist seit 2009 als selbstständige Social Media Beraterin tätig und hat nach eigenem Bekunden bereits über 1200 Teilnehmer\*innen aus dem kommunalen Bereich zu Social Media geschult. Sie ist eine gefragte Referentin für Vorträge und Seminare für den Landkreistag BW, den Städtetag BW, den Staatsanzeiger BW, die MFG Akademie, die VWA, die TAE Esslingen uvm. Über die Einführung sozialer Netzwerke hinaus berät, unterstützt und begleitet Daniela Vey auch Kommunen, aktuell beispielsweise Ludwigsburg oder Nürtingen. Mit ihr gemeinsam wurde ein Plan für das weitere Vorgehen aufgesetzt.

### Weiteres Vorgehen:

#### **1. Impulsvortrag**

Daniela Vey hält am 8. Oktober um 16.30 Uhr einen etwa einstündigen Impulsvortrag in Form einer Videokonferenz. Hier gibt sie einen Überblick über die aktuelle Landschaft und die verschiedenen Netzwerke sowie sinnvolle Strategieansätze. Dazu gehören Beispiele anderer Kommunen. Da auch verstärkt die Einführung einer Städte-App gewünscht wird, wird sie auch dieses Instrument vorstellen und Vor- und Nachteile erläutern. Der Vortrag findet coronabedingt als Videokonferenz statt. Sinnvoll ist die Teilnahme auf ca. 50 zu begrenzen.

Zum Teilnehmerkreis gehören idealerweise alle Dezernenten, alle Amtsleiter\*innen, Betriebsleiter\*innen und Stabstellen, außerdem Gemeinderät\*innen und Ortsvorsteher\*innen sowie weitere Interessierte, soweit Plätze vorhanden. Es ist wichtig, die ganze Verwaltung mitzunehmen, da ein soziales Netzwerk auch mit Informationen aus der gesamten Verwaltung gespeist werden muss. Sowohl in der Gemeinderats- als auch Verwaltungsklausur im Rahmen der Stadtkonzeption 2030 wurden soziale Netzwerke als wichtiges Medium für verbesserte Kommunikation nach innen und außen benannt. Somit betrachten wir die Einführung eines social media Auftritts als gesamtstädtische Angelegenheit und erwarten schon beim Impulsvortrag rege Beteiligung.

#### **2. Workshop zu Strategie und Grundlagen**

Am 13. Oktober um 14 Uhr bietet das Amt 13 gemeinsam mit Daniela Vey einen vierstündigen Workshop zu Strategie und Grundlagen an. Ziel des Workshops ist Zielgruppen zu definieren, wer mit einem social media Auftritt erreicht werden soll, welche Themenpalette dort berücksichtigt werden soll und welches Netzwerk schließlich das geeignetste dafür ist. Ein sinnvoller Teilnehmerkreis sind die Personen, die auch künftig die sozialen Netzwerke bespielen werden. Dies sind voraussichtlich:

a) Kernteam mit 2-3 kommunikationserfahrenen Personen (z.B. Pressestelle, Redaktion Amtsblatt/Internet, Stadtmarketing)

b) Redaktionsteam mit 4-6 Personen mit bürgernahen Themen, die regelmäßig nach außen kommunizieren (z.B. Bürgerbüro, Tourismus/Stadtmarketing, Stadtbibliothek, Integration/Willkommenskultur, Umwelt/Klimaschutz usw.)

c) content-Team mit Personen, die in ihrem jeweiligen Bereich ein Auge auf wichtiges haben und diese Infos an das Kernteam weitergeben (idealerweise 1 benannte/r Vertreter\*in von jedem Amt, Eigenbetrieb, Stabsstelle, Dezernenten)

Außerdem sollte die Verwaltungsspitze beim Workshop vertreten sein sowie Experten für Foto/Video und alle Mitarbeiter\*innen der Redaktion Amtsblatt/Internet.

### **3. Entscheidung mit Folgen für Personalressourcen und Budget**

Erfahrungen anderer Städte zeigen, dass das Bespielen eines sozialen Netzwerks kein „Abfall-Produkt“ der allgemeinen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist. Ein social media Auftritt verlangt strategisches und redaktionelles Planen und kontinuierliches Reagieren. Am sinnvollsten ist eine eigene Stelle für einen social media–Beauftragten zu schaffen (empfohlen sind 50%) und diese Stelle gut in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einzubinden. Es gibt zwei wesentliche Faktoren für den Zeitaufwand: Zum einen die Informationsbeschaffung, zum anderen der Dialog. Soziale Netzwerke leben von Dialog und Interaktion. Ein post alleine erfüllt nicht den Zweck eines social media Auftritts. Um ein soziales Netzwerk sinnvoll zu nutzen, müssen Kommentare sehr zeitnah und fachlich kompetent moderiert werden. Je breiter das Redaktionsteam und vor allem auch das content-Team aufgestellt sind und mitarbeiten, umso geringer fällt der Zeitaufwand für einen social media-Beauftragten aus. Auch die Themenauswahl beeinflusst am Ende den zeitlichen Aufwand. Begnügt sich eine Kommune damit, Veranstaltungshinweise und aktuelle Straßensperrungen zu kommunizieren, dürfte sich der Dialog in Grenzen halten. Geht es um ernsthafte kommunale Themen, die auch häufig polarisieren, wie beispielsweise Schaffung neuer Gewerbegebiete, Zukunft eines Schlachthofs oder neue Bebauungspläne, sind für einen ausgewogenen Dialog mit den Usern Kompetenz, genügend Kapazität für Recherche und Kommunikationsfähigkeiten gefragt. Dies alles hat Auswirkungen auf die Anforderungen an die Besetzung der Stelle, sowohl bezüglich Umfang als auch Anspruch.

Coronabedingte Einsparpflichten lassen vermuten, dass die Realisierung einer 50%-Stelle zunächst unrealistisch ist. Allerdings ist es genauso unrealistisch, ohne jegliche Aufstockung und ohne das Heranziehen von Expertise einen social media Auftritt in der Form zu leisten, dass die Stadt Rottenburg a.N. und die Bürger\*innen davon profitieren. Studiengänge wie „Social Media Management“ oder „Digitale Medien“ an Hochschulen zeigen, dass es spezielle Qualifikationen gibt, die wir nutzen sollten. Sollte es nicht möglich sein, über eine entsprechende Stellenbesetzung Expertise in die Verwaltung zu holen, sollte zumindest fachliche Begleitung durch Beraterinnen wie Daniela Vey z.B. in Form von Monatspauschalen in Anspruch genommen werden.

Das Ergebnis der Workshops wird festlegen, wie viele und welche Netzwerke mit welchem personellen und finanziellen Aufwand genutzt werden sollen. Dies sollte in den parallel laufenden Haushaltsberatungen berücksichtigt werden.

### **4. Umsetzung (vorbehaltlich HH-Beschluss)**

Daniela Vey bietet zur konkreten Umsetzung Seminare und Praxisworkshops an. Pro Netzwerk wird für ein Seminar zur Bedienung ein halber Tag kalkuliert. Hier geht es um die Einführung in das jeweilige Netzwerk, außerdem um Einrichtung, Bedienung, Pflege, Sicherheit und Formate. Dieses Seminar sollte sinnvollerweise erst dann stattfinden, wenn die Personalentscheidung für die Umsetzung gefallen ist. Ein weiterer Praxisworkshop pro Netzwerk vermittelt Grundwissen für die konkrete Redaktionsplanung, Teamaufstellung, Inhaltserstellung, Formate und Werkzeuge.

### **5. Thema social media im Rahmen der Presseamtsleitertagung des Städtetags**

Die Frühjahrstagung der AG der Presseamtsleitertagung beim Städtetag BW, die coronabedingt ausfallen musste, hatte das Thema social media für Kommunen auf der Tagesordnung. Vorbehalt-

lich weiterer Corona-Maßnahmen findet diese Tagung nun Ende September statt. Dies ist eine gute Möglichkeit für die Amtsleitung Amt 13 und eine/n Vertreter\*in der Amtsblatt/Internet-Redaktion weitere Erfahrungen anderer Städte zu sammeln. Referentin für den Tagesordnungspunkt ist die Beraterin Daniela Vey.